

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



Mai 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 25. Juli 2007
Artikelnummer: 2060710071054

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in WiSta 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 1**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Betten
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]
04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 325	3,4	21 455	6,6	343 541	1,5	48 159	6,2
2006	125 227	4,1	23 570	9,9	351 183	2,2	52 951	10,0
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 451	4,2	8 658	7,4	126 622	2,5	19 112	6,7
2006 SHJ	75 890	3,8	14 640	11,3	222 582	1,8	33 264	11,8
2006/07 WHJ	51 107	5,5	9 443	9,1	132 408	4,6	20 773	8,7
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,2	2 060	11,5	32 511	- 3,2	4 514	10,2
Juni	12 465	5,9	2 616	27,0	35 278	7,6	5 841	34,0
Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 597	2,0	6 745	10,0
August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 234	- 2,1	6 395	2,1
September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 641	2,6	4 518	8,1
November ...	8 855	3,9	1 548	8,2	21 190	3,2	3 255	7,8
Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 611	6,8	3 417	11,0
2007 Januar	7 007	2,7	1 287	6,8	18 638	1,1	2 877	5,6
Februar	7 623	4,3	1 448	5,1	20 241	3,2	3 348	4,8
März	9 347	8,1	1 684	10,9	23 636	7,1	3 688	9,6
April	10 122	5,9	1 896	11,5	28 091	5,3	4 189	12,2
Mai	12 324	2,1	2 131	3,5	33 577	3,3	4 701	4,1
Jan. - Mai	46 424	4,6	8 446	7,4	124 183	4,1	1 802	7,3

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 581	3,6	20 345	6,9	321 814	1,4	45 004	6,6
2006	119 498	4,3	22 396	10,1	329 640	2,4	49 649	10,3
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 000	4,3	8 600	7,4	124 821	2,5	18 944	6,7
2006 SHJ	70 622	4,2	13 527	11,8	202 882	2,1	30 139	12,7
2006/07 WHJ	50 511	5,2	9 363	8,9	130 179	4,3	20 550	8,5
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
2005 Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
2005 März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
2005 April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
2005 Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
2005 Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
2005 Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
2005 August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
2005 September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
2005 November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
2005 Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
2006 Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
2006 März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
2006 April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
2006 Mai	11 593	5,6	1 980	12,7	30 865	0,1	4 294	12,0
2006 Juni	11 522	3,9	2 426	27,0	32 260	5,4	5 368	34,4
2006 Juli	11 710	3,2	2 523	9,2	35 641	1,7	5 676	10,7
2006 August	11 414	1,8	2 279	3,1	37 234	- 1,4	5 444	3,2
2006 September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 380	5,0	4 960	11,3
2006 Oktober	11 426	2,7	2 013	9,1	31 501	2,3	4 396	8,1
2006 November ...	8 820	3,9	1 544	8,2	21 045	3,2	3 242	7,8
2006 Dezember ...	8 106	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 395	10,8
2007 Januar	6 980	2,8	1 284	6,9	18 482	1,2	2 865	5,8
2007 Februar	7 590	4,3	1 442	5,1	20 097	3,1	3 332	4,8
2007 März	9 285	7,9	1 676	10,8	23 415	7,0	3 666	9,6
2007 April	9 731	4,9	1 843	10,7	26 732	4,2	4 050	11,3
2007 Mai	11 619	0,2	2 033	2,7	31 248	1,2	4 425	3,1
Jan. - Mai	45 204	3,8	8 278	7,1	119 975	3,3	18 337	6,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 727	1,5	3 155	0,8
2006	5 728	- 0,3	1 174	5,8	21 542	- 0,9	3 303	4,7
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,6	1 801	3,3	168	6,8
2006 SHJ	5 268	- 0,7	1 114	5,6	19 700	- 1,4	3 125	4,3
2006/07 WHJ	595	32,1	80	38,7	2 229	23,7	223	32,8
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
2005 November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
2005 Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
2006 Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
2006 März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
2006 April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
2006 Mai	475	- 43,2	79	- 12,4	1 646	- 39,9	220	- 15,9
2006 Juni	943	37,6	190	26,6	3 019	39,7	473	28,8
2006 Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
2006 August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
2006 September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
2006 Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
2006 November ...	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
2006 Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	27	- 13,1	4	- 11,6	156	- 10,9	12	- 20,0
2007 Februar	33	11,8	5	12,0	144	12,5	17	3,8
2007 März	63	44,3	8	36,2	221	30,5	21	21,0
2007 April	392	42,3	54	49,8	1 359	33,1	139	46,9
2007 Mai	705	48,5	98	24,0	2 329	41,5	276	25,4
Jan. - Mai	1 220	42,7	168	30,1	4 208	34,1	465	28,0

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	515 939	8,1	2 156 659	6,2	4,2	1 520 494	9,5	5 990 100	8,3	3,9
Anderer Wohnsitz	51 738	11,7	110 391	13,3	2,1	181 106	11,2	388 960	9,8	2,1
Zusammen	567 677	8,4	2 267 050	6,5	4,0	1 701 600	9,7	6 379 060	8,4	3,7
Hamburg										
Deutschland	288 326	0,8	536 925	1,7	1,9	1 272 673	5,6	2 280 140	5,1	1,8
Anderer Wohnsitz	63 872	-2,5	131 231	-3,5	2,1	267 922	3,5	548 834	0,8	2,0
Zusammen	352 198	0,2	668 156	0,6	1,9	1 540 595	5,2	2 828 974	4,2	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	998 159	4,5	3 328 252	5,4	3,3	3 498 071	4,1	10 920 988	4,3	3,1
Anderer Wohnsitz	106 299	18,6	260 147	25,5	2,4	398 222	7,8	960 201	10,6	2,4
Zusammen	1 104 458	5,7	3 588 399	6,7	3,2	3 896 293	4,4	11 881 189	4,8	3,0
Bremen										
Deutschland	61 280	0,9	104 924	-3,5	1,7	270 192	8,4	445 524	4,2	1,6
Anderer Wohnsitz	19 553	20,7	34 933	-3,3	1,8	68 672	7,7	130 838	-2,7	1,9
Zusammen	80 833	5,0	139 857	-3,4	1,7	338 864	8,2	576 362	2,6	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 295 197	-2,7	3 040 808	0,9	2,3	5 401 224	1,2	12 609 369	1,7	2,3
Anderer Wohnsitz	292 716	1,8	643 898	2,6	2,2	1 306 211	1,6	2 857 613	-0,3	2,2
Zusammen	1 587 913	-1,9	3 684 706	1,2	2,3	6 707 435	1,3	15 466 982	1,3	2,3
Hessen										
Deutschland	801 008	0,8	2 006 548	3,2	2,5	3 193 024	3,6	8 046 026	4,2	2,5
Anderer Wohnsitz	245 900	-1,7	446 855	-3,7	1,8	1 103 194	5,2	2 095 112	2,4	1,9
Zusammen	1 046 908	0,2	2 453 403	1,9	2,3	4 296 218	4,0	10 141 138	3,8	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	579 217	0,5	1 529 047	1,7	2,6	1 907 637	3,6	5 155 669	3,4	2,7
Anderer Wohnsitz	169 194	1,6	469 861	3,0	2,8	534 466	3,4	1 383 473	2,5	2,6
Zusammen	748 411	0,7	1 998 908	2,0	2,7	2 442 103	3,6	6 539 142	3,2	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 186 593	0,9	3 215 418	2,0	2,7	4 586 199	4,0	12 381 037	3,4	2,7
Anderer Wohnsitz	293 607	4,6	640 732	5,4	2,2	1 079 492	6,5	2 410 055	6,4	2,2
Zusammen	1 480 200	1,6	3 856 150	2,6	2,6	5 665 691	4,4	14 791 092	3,9	2,6
Bayern										
Deutschland	1 854 073	0,7	5 629 346	1,5	3,0	7 332 657	2,8	22 487 661	0,8	3,1
Anderer Wohnsitz	484 997	0,0	987 570	-0,9	2,0	2 004 508	9,6	4 345 062	11,9	2,2
Zusammen	2 339 070	0,6	6 616 916	1,1	2,8	9 337 165	4,2	26 832 723	2,4	2,9
Saarland										
Deutschland	62 774	1,2	178 320	-1,8	2,8	240 188	3,8	730 797	2,8	3,0
Anderer Wohnsitz	12 069	19,2	27 415	22,1	2,3	48 036	25,6	117 706	25,2	2,5
Zusammen	74 843	3,7	205 735	0,8	2,7	288 224	6,9	848 503	5,4	2,9
Berlin										
Deutschland	480 711	-1,3	1 026 252	-3,7	2,1	1 959 424	4,8	4 058 417	4,4	2,1
Anderer Wohnsitz	233 577	10,5	591 119	12,7	2,5	952 923	15,8	2 428 047	15,8	2,5
Zusammen	714 288	2,2	1 617 371	1,7	2,3	2 912 347	8,2	6 486 464	8,4	2,2
Brandenburg										
Deutschland	365 115	5,4	965 390	6,5	2,6	1 113 369	5,7	3 019 169	5,2	2,7
Anderer Wohnsitz	32 277	11,3	72 481	13,6	2,2	108 535	19,2	238 251	20,0	2,2
Zusammen	397 392	5,9	1 037 871	7,0	2,6	1 221 904	6,8	3 257 420	6,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	603 557	15,9	2 269 444	13,7	3,8	1 813 918	16,6	6 731 821	15,4	3,7
Anderer Wohnsitz	26 876	16,3	67 340	19,2	2,5	73 156	13,8	180 524	10,1	2,5
Zusammen	630 433	15,9	2 336 784	13,9	3,7	1 887 074	16,5	6 912 345	15,2	3,7
Sachsen										
Deutschland	550 814	-1,4	1 474 406	-1,1	2,7	1 950 109	0,2	5 326 314	-0,7	2,7
Anderer Wohnsitz	59 592	0,5	131 233	3,2	2,2	190 992	6,7	431 028	9,3	2,3
Zusammen	610 406	-1,2	1 605 639	-0,8	2,6	2 141 101	0,7	5 757 342	0,0	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	242 317	-1,4	599 545	-0,3	2,5	844 112	1,2	2 175 609	2,5	2,6
Anderer Wohnsitz	17 533	-5,5	37 133	-7,6	2,1	60 948	11,7	131 131	4,5	2,2
Zusammen	259 850	-1,6	636 678	-0,8	2,5	905 060	1,9	2 306 740	2,6	2,5
Thüringen										
Deutschland	307 892	6,9	814 982	6,0	2,6	1 074 892	3,1	3 022 395	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	21 534	4,2	48 703	-3,9	2,3	67 601	9,3	155 580	8,3	2,3
Zusammen	329 426	6,7	863 685	5,4	2,6	1 142 493	3,4	3 177 975	1,5	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	10 192 972	1,8	28 876 266	3,1	2,8	37 978 183	3,9	105 381 036	3,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 131 334	3,5	4 701 042	4,1	2,2	8 445 984	7,4	18 802 415	7,3	2,2
Insgesamt	12 324 306	2,1	33 577 308	3,3	2,7	46 424 167	4,6	124 183 451	4,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	141 084	6,0	831 342	2,5	5,9	397 091	9,6	2 240 084	6,7	5,6
Ostsee	257 345	13,7	960 301	11,1	3,7	770 988	12,9	2 622 736	10,3	3,4
Holsteinische Schweiz	23 259	11,4	93 042	11,4	4,0	58 557	12,4	258 670	22,1	4,4
übrig. Schleswig-Holstein	145 989	1,9	382 365	3,4	2,6	474 964	4,6	1 257 570	5,3	2,6
Schleswig Holstein zusammen	567 677	8,4	2 267 050	6,5	4,0	1 701 600	9,7	6 379 060	8,4	3,7
Hamburg	352 198	0,2	668 156	0,6	1,9	1 540 595	5,2	2 828 974	4,2	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	89 441	6,1	541 004	3,7	6,0	238 584	8,3	1 394 286	6,1	5,8
Nordseeküste	154 935	17,4	740 639	13,1	4,8	463 722	17,3	1 982 804	14,0	4,3
Ostfriesland	50 518	- 1,3	146 112	- 0,7	2,9	161 352	4,7	434 842	6,1	2,7
Unterelbe-Unterweser	30 892	- 3,8	68 055	- 7,9	2,2	100 636	1,8	216 953	- 6,3	2,2
Oldenburger Land	23 065	- 9,3	43 175	- 7,2	1,9	92 156	- 5,7	162 844	- 4,3	1,8
Oldenburger Münsterland	21 374	13,7	54 961	46,9	2,6	83 125	18,0	200 454	40,7	2,4
Emsland-Grafschaft Bentheim	71 680	7,1	230 880	11,5	3,2	203 592	7,1	626 205	8,1	3,1
Osnabrücker Land	57 018	6,8	176 426	3,4	3,1	205 229	5,4	657 124	2,6	3,2
Mittelweser	25 488	- 9,3	50 747	- 4,7	2,0	97 925	- 3,4	183 278	- 1,7	1,9
Lüneburger Heide	184 798	9,0	533 526	8,5	2,9	629 509	7,8	1 838 923	6,1	2,9
Weserbergland-Süd-niedersachsen	101 815	3,8	296 235	5,1	2,9	361 156	5,4	1 092 647	4,2	3,0
Hannover-Hildesheim	152 354	4,1	311 331	13,7	2,0	649 604	0,9	1 327 680	3,3	2,0
Braunschweiger Land	63 710	- 1,8	116 035	- 2,6	1,8	269 085	2,2	506 493	5,2	1,9
Harz	77 370	5,0	279 273	- 1,8	3,6	340 618	- 8,9	1 256 656	- 9,0	3,7
Niedersachsen zusammen	1 104 458	5,7	3 588 399	6,7	3,2	3 896 293	4,4	11 881 189	4,8	3,0
Bremen	80 833	5,0	139 857	- 3,4	1,7	338 864	8,2	576 362	2,6	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	92 965	1,0	231 371	1,9	2,5	344 284	2,2	855 860	2,1	2,5
Niederrhein	156 035	- 2,4	303 914	- 0,1	1,9	616 619	- 1,0	1 208 804	- 0,8	2,0
Münsterland	135 722	2,5	285 726	3,8	2,1	510 866	4,6	1 073 340	3,9	2,1
Teutoburger Wald	175 135	- 0,4	622 053	3,6	3,6	686 108	0,5	2 493 362	2,4	3,6
Sauerland	164 509	- 0,5	540 876	5,8	3,3	670 783	- 7,3	2 219 513	- 5,5	3,3
Siegerland-Wittgenstein	24 314	10,4	91 810	11,9	3,8	98 688	7,7	384 859	5,4	3,9
Bergisches Land	83 612	0,1	208 844	5,5	2,5	343 014	2,9	870 376	4,6	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	102 390	- 8,1	208 248	- 9,5	2,0	451 934	4,7	897 743	3,8	2,0
Köln und Region	251 578	- 0,4	463 762	1,5	1,8	1 136 620	4,7	2 081 714	4,6	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	182 370	- 5,6	304 971	- 6,4	1,7	876 681	1,8	1 527 440	0,1	1,7
Ruhrgebiet	219 283	- 5,3	423 131	- 1,8	1,9	971 838	1,1	1 853 971	1,9	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 587 913	- 1,9	3 684 706	1,2	2,3	6 707 435	1,3	15 466 982	1,3	2,3
Hessen										
Kassel- Land	67 299	- 4,4	143 761	- 0,1	2,1	249 574	1,4	523 247	2,0	2,1
Waldecker Land	68 944	- 1,8	294 222	4,1	4,3	259 130	- 7,3	1 151 008	- 1,3	4,4
Werra-Meißner Land	18 488	13,1	71 839	13,6	3,9	58 163	19,0	261 783	13,8	4,5
Kurhessisches Bergland	19 583	- 2,3	62 291	- 0,2	3,2	65 404	- 0,7	221 191	- 1,9	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	35 415	5,3	93 765	8,6	2,6	127 587	3,6	366 803	5,7	2,9
Marburg-Biedenkopf	20 184	- 4,8	52 374	4,2	2,6	75 151	0,5	199 058	4,8	2,6
Lahn-Dill	29 340	- 0,3	58 149	- 0,6	2,0	112 410	3,7	224 755	4,4	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	22 245	8,5	54 364	9,5	2,4	70 456	5,6	189 388	7,1	2,7
Vogelsberg und Wetterau	52 410	10,1	167 418	16,6	3,2	193 861	8,0	652 312	13,0	3,4
Rhön	56 182	1,1	137 395	6,8	2,4	206 855	4,2	488 795	7,4	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	34 566	3,7	126 610	0,0	3,7	132 872	7,1	494 052	4,1	3,7
Main und Taunus	396 624	- 0,2	715 483	- 0,9	1,8	1 859 213	6,7	3 461 235	5,2	1,9
Rheingau-Taunus	92 357	0,6	201 726	2,6	2,2	342 974	8,1	780 268	7,9	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	133 271	- 3,1	274 006	- 6,7	2,1	542 568	- 2,5	1 127 243	- 5,0	2,1
Hessen zusammen	1 046 908	0,2	2 453 403	1,9	2,3	4 296 218	4,0	10 141 138	3,8	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	96 034	- 3,0	212 309	- 1,5	2,2	295 989	3,2	642 459	3,5	2,2
Rheinhausen	64 234	- 6,0	116 559	- 5,4	1,8	262 730	- 0,7	483 829	1,9	1,8
Eifel/Ahr	136 756	- 1,0	425 487	- 1,5	3,1	440 997	3,0	1 392 114	0,9	3,2
Mosel/Saar	164 010	3,2	479 771	5,7	2,9	437 984	4,7	1 297 658	5,0	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	71 330	7,3	227 538	6,8	3,2	246 553	9,3	808 625	5,5	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	59 737	8,2	164 071	9,3	2,7	199 587	5,2	569 296	5,4	2,9
Pfalz	156 310	- 0,6	373 173	0,1	2,4	558 263	2,6	1 345 161	2,1	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	748 411	0,7	1 998 908	2,0	2,7	2 442 103	3,6	6 539 142	3,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	186 634	0,4	510 809	− 1,2	2,7	760 749	2,3	2 084 064	0,1	2,7
Mittlerer Schwarzwald	157 608	6,8	435 768	6,5	2,8	532 059	8,7	1 561 191	5,1	2,9
Südlicher Schwarzwald	238 572	5,2	750 462	4,6	3,1	876 186	2,1	2 834 839	1,7	3,2
Schwarzwald zusammen	582 814	4,0	1 697 039	3,3	2,9	2 168 994	3,7	6 480 094	2,0	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	164 054	− 2,7	331 921	− 1,1	2,0	664 848	2,7	1 339 632	3,7	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	30 539	− 5,8	96 815	− 0,8	3,2	100 445	4,6	335 722	4,8	3,3
Taubertal	28 052	9,0	90 020	5,8	3,2	86 363	12,0	328 087	9,9	3,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	79 029	3,8	178 043	11,2	2,3	311 998	9,0	700 210	13,1	2,2
Schwäbische Alb	177 271	3,3	384 811	3,1	2,2	704 854	6,8	1 547 387	5,4	2,2
Mittlerer Neckar	225 650	− 4,3	424 817	− 3,4	1,9	1 017 697	− 0,2	1 940 900	− 0,4	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	704 595	− 0,8	1 506 427	1,0	2,1	2 886 205	3,6	6 191 938	4,1	2,1
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	55 752	0,9	233 303	4,1	4,2	215 772	5,0	954 689	5,5	4,4
Bodensee	125 353	4,3	381 264	4,0	3,0	356 726	16,2	1 034 525	13,5	2,9
Hegau	11 686	9,2	38 117	10,7	3,3	37 994	9,3	129 846	10,5	3,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	192 791	3,6	652 684	4,4	3,4	610 492	11,5	2 119 060	9,6	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 480 200	1,6	3 856 150	2,6	2,6	5 665 691	4,4	14 791 092	3,9	2,6
Bayern										
Rhön	40 546	− 1,6	234 468	− 1,3	5,8	155 015	0,0	956 168	1,9	6,2
Frankenwald	11 458	1,7	55 228	1,8	4,8	43 713	0,0	212 510	1,6	4,9
Spessart	24 599	3,7	56 143	10,3	2,3	82 380	9,1	175 016	11,5	2,1
Würzburg mit Umgebung	47 946	− 3,1	77 390	− 2,0	1,6	174 332	4,7	270 151	3,7	1,5
Steigerwald	10 875	7,2	18 414	10,8	1,7	38 467	5,4	57 358	7,6	1,5
Fränkische Schweiz	19 267	1,3	54 291	− 0,5	2,8	51 366	1,9	130 843	− 2,8	2,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	18 095	− 8,8	56 591	− 9,7	3,1	64 675	− 8,0	211 336	− 9,7	3,3
Nürnberg mit Umgebung	150 519	− 1,6	274 386	− 6,2	1,8	636 769	4,3	1 201 035	0,4	1,9
Oberpfälzer Wald	18 734	5,2	69 413	12,8	3,7	69 290	11,4	249 667	15,5	3,6
Oberes Altmühltal	22 499	5,1	54 015	10,3	2,4	62 338	7,9	146 044	9,0	2,3
Unteres Altmühltal	31 972	− 2,6	68 417	1,0	2,1	95 166	7,3	190 753	9,0	2,0
Bayerischer Wald	96 307	5,4	441 439	3,3	4,6	416 852	− 6,6	2 048 168	− 9,6	4,9
Augsburg mit Umgebung	34 221	0,5	57 437	− 7,8	1,7	146 719	4,7	252 689	2,3	1,7
München mit Umgebung	451 803	− 3,7	895 230	− 5,0	2,0	2 002 425	7,2	4 038 691	8,6	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	30 060	− 3,3	85 790	− 4,5	2,9	104 438	10,4	314 664	8,4	3,0
Bodensee-Gebiet	25 741	5,6	75 511	5,7	2,9	71 317	15,9	192 468	13,7	2,7
Westallgäu	7 424	3,2	49 525	3,2	6,7	30 431	5,5	225 126	6,3	7,4
Allgäuer Alpenvorland	14 488	− 3,6	39 256	8,0	2,7	62 065	2,0	170 792	0,3	2,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	16 186	− 1,5	62 896	2,0	3,9	60 989	6,8	234 232	3,2	3,8
Inn-, Mangfallgebiet	24 315	− 8,6	74 299	− 4,8	3,1	112 144	− 1,4	331 995	1,1	3,0
Chiemsee mit Umgebung	24 943	2,5	106 533	− 0,4	4,3	77 912	14,5	336 893	− 2,3	4,3
Salzach-Hügelland	12 695	25,2	43 569	27,3	3,4	36 809	19,4	114 136	26,9	3,1
Oberallgäu	64 424	10,8	324 809	5,2	5,0	342 142	− 6,7	1 859 488	− 7,0	5,4
Ostallgäu	51 576	9,0	192 017	16,4	3,7	179 793	11,1	676 247	8,6	3,8
Werdenfeller Land mit Ammergau	44 389	11,1	154 600	8,5	3,5	196 500	1,1	792 103	0,1	4,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 023	1,1	27 434	13,8	3,4	23 344	− 7,1	77 523	0,4	3,3
Isarwinkel	12 808	6,5	52 802	0,1	4,1	47 603	− 8,5	198 913	− 6,0	4,2
Tegernsee-Gebiet	27 489	0,2	125 195	5,0	4,6	103 826	3,2	456 940	4,9	4,4
Schliersee-Gebiet	14 067	9,2	40 554	5,5	2,9	60 732	− 3,7	191 539	− 6,4	3,2
Ober-Inntal	5 279	− 5,4	14 901	− 1,0	2,8	28 009	− 4,3	75 095	− 6,6	2,7
Chiemgauer Alpen	27 429	5,6	127 692	2,8	4,7	138 861	− 0,2	755 369	− 5,3	5,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	38 373	1,0	198 276	− 3,1	5,2	138 315	0,2	762 408	− 1,7	5,5
Übriges Bayern	910 520	1,0	2 408 395	1,9	2,6	3 482 428	5,4	8 926 363	5,9	2,6
Bayern zusammen	2 339 070	0,6	6 616 916	1,1	2,8	9 337 165	4,2	26 832 723	2,4	2,9
Saarland										
Nordsaarland	24 744	14,4	79 239	4,4	3,2	80 739	10,0	292 952	2,8	3,6
Bliesgau	985	25,8	13 337	8,6	13,5	4 231	15,5	64 189	8,6	15,2
Übriges Saarland	49 114	− 1,3	113 159	− 2,4	2,3	203 254	5,6	491 362	6,5	2,4
Saarland zusammen	74 843	3,7	205 735	0,8	2,7	288 224	6,9	848 503	5,4	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	714 288	2,2	1 617 371	1,7	2,3	2 912 347	8,2	6 486 464	8,4	2,2
Brandenburg										
Prignitz	10 492	− 0,5	23 272	− 6,7	2,2	37 022	1,7	83 692	1,4	2,3
Ruppiner Land	40 727	− 0,5	115 114	0,5	2,8	126 209	4,2	365 193	2,8	2,9
Uckermark	28 510	12,6	83 895	11,7	2,9	83 745	9,1	245 202	10,4	2,9
Barnimer Land	27 974	27,8	82 400	14,1	2,9	70 846	11,9	251 916	1,6	3,6
Märkisch Oderland	20 841	− 10,4	67 037	− 2,9	3,2	71 689	0,4	263 180	1,2	3,7
Oder-Spree-Seengebiet	45 566	13,9	112 509	13,4	2,5	140 060	13,7	346 393	15,9	2,5
Dahme-Seengebiet	25 778	− 3,5	58 884	− 3,6	2,3	86 747	10,7	175 117	5,8	2,0
Spreewald	56 779	13,0	143 966	15,3	2,5	154 869	11,2	389 022	10,1	2,5
Niederlausitz	18 257	27,0	47 232	38,0	2,6	45 795	17,6	112 681	25,2	2,5
Elbe-Elster-Land	5 637	1,8	20 486	− 2,6	3,6	16 413	4,9	75 900	0,9	4,6
Fläming	45 265	− 2,1	109 841	− 0,8	2,4	157 681	− 3,5	393 058	− 3,5	2,5
Havelland	32 520	7,4	85 600	15,0	2,6	95 988	7,9	248 790	9,6	2,6
Potsdam	39 046	− 2,3	87 635	− 1,4	2,2	134 840	5,8	307 276	8,4	2,3
Brandenburg zusammen	397 392	5,9	1 037 871	7,0	2,6	1 221 904	6,8	3 257 420	6,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	110 530	21,9	513 022	20,6	4,6	339 182	29,0	1 512 245	24,7	4,5
Vorpommern	180 880	20,8	725 484	17,8	4,0	535 140	18,6	2 095 127	16,1	3,9
Mecklenburgische Ostseeküste	158 224	9,4	568 016	5,4	3,6	507 569	11,4	1 793 313	11,9	3,5
Westmecklenburg	47 350	3,2	127 468	3,8	2,7	150 803	11,1	404 564	7,1	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	133 449	17,9	402 794	15,2	3,0	354 380	12,9	1 107 096	10,4	3,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	630 433	15,9	2 336 784	13,9	3,7	1 887 074	16,5	6 912 345	15,2	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden	146 018	− 6,9	333 286	− 8,5	2,3	533 560	− 0,5	1 169 094	− 0,6	2,2
Stadt Chemnitz	18 867	− 3,5	37 917	− 0,3	2,0	80 967	2,9	160 408	0,5	2,0
Stadt Leipzig	98 080	− 2,0	187 007	− 1,2	1,9	383 644	3,8	705 538	1,7	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	65 779	2,8	183 806	4,8	2,8	179 924	1,0	513 716	2,0	2,9
Sächsische Schweiz	49 505	14,2	168 248	11,5	3,4	116 761	11,8	445 648	10,1	3,8
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden) ...	53 299	− 8,1	154 910	− 6,2	2,9	157 540	− 4,3	514 829	− 2,5	3,3
Erzgebirge	87 757	0,5	255 064	− 1,0	2,9	369 553	− 3,2	1 141 516	− 4,3	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	60 120	− 2,1	157 730	− 0,1	2,6	203 475	0,9	584 499	− 1,3	2,9
Vogtland	30 981	12,8	127 671	6,4	4,1	115 677	5,1	522 094	2,7	4,5
Sachsen zusammen	610 406	− 1,2	1 605 639	− 0,8	2,6	2 141 101	0,7	5 757 342	0,0	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	91 443	− 1,8	256 533	0,9	2,8	322 558	− 1,3	924 081	0,3	2,9
Halle, Saale, Unstrut	52 356	0,0	113 782	− 0,3	2,2	179 185	2,4	404 139	5,0	2,3
Anhalt-Wittenberg	45 525	2,4	104 415	1,9	2,3	145 259	6,3	365 350	5,3	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	52 683	− 6,9	117 344	− 8,5	2,2	201 920	2,1	465 954	2,1	2,3
Altmark	17 843	1,1	44 604	4,8	2,5	56 138	7,2	147 216	6,1	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	259 850	− 1,6	636 678	− 0,8	2,5	905 060	1,9	2 306 740	2,6	2,5
Thüringen										
Südharz	7 517	8,2	18 849	5,9	2,5	24 692	12,4	62 259	0,5	2,5
Thüringer Vogtland	22 622	44,0	44 281	36,7	2,0	66 892	20,7	131 691	22,9	2,0
Thüringer Rhön	11 993	6,8	39 815	4,6	3,3	39 730	4,7	146 192	5,7	3,7
Thüringer Wald	129 841	4,9	392 775	6,7	3,0	457 383	− 1,8	1 499 349	− 1,6	3,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	97 531	1,7	183 573	− 0,8	1,9	352 367	4,7	648 609	1,9	1,8
Übriges Thüringen	59 922	8,9	184 392	3,4	3,1	201 429	7,6	689 875	3,8	3,4
Thüringen zusammen	329 426	6,7	863 685	5,4	2,6	1 142 493	3,4	3 177 975	1,5	2,8
Bundesgebiet	12 324 306	2,1	33 577 308	3,3	2,7	46 424 167	4,6	124 183 451	4,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	4 845 702	− 3,0	9 961 534	− 2,3	2,1	19 734 144	1,5	39 500 916	1,5	2,0
Anderer Wohnsitz	1 360 787	1,8	2 729 819	2,6	2,0	5 496 215	6,6	11 170 969	6,7	2,0
Zusammen	6 206 489	− 2,0	12 691 353	− 1,3	2,0	25 230 359	2,6	50 671 885	2,6	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 371 103	− 1,5	3 067 002	− 1,3	2,2	5 541 183	3,8	11 875 697	2,9	2,1
Anderer Wohnsitz	367 484	2,9	790 345	0,2	2,2	1 566 182	8,8	3 477 506	6,9	2,2
Zusammen	1 738 587	− 0,6	3 857 347	− 1,0	2,2	7 107 365	4,9	15 353 203	3,7	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	751 971	9,0	1 656 810	8,0	2,2	2 628 556	12,2	5 686 928	10,2	2,2
Anderer Wohnsitz	102 386	9,0	212 293	9,6	2,1	386 317	11,2	810 356	13,0	2,1
Zusammen	854 357	9,0	1 869 103	8,2	2,2	3 014 873	12,0	6 497 284	10,5	2,2
Pensionen										
Deutschland	360 352	3,9	1 158 654	2,2	3,2	1 208 190	4,3	3 741 674	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	42 070	5,7	111 183	10,1	2,6	160 793	6,7	432 617	11,1	2,7
Zusammen	402 422	4,0	1 269 837	2,9	3,2	1 368 983	4,6	4 174 291	2,7	3,0
Hotellerie										
Deutschland	7 329 128	− 1,3	15 844 000	− 0,8	2,2	29 112 073	3,0	60 805 215	2,5	2,1
Anderer Wohnsitz	1 872 727	2,5	3 843 640	2,7	2,1	7 609 507	7,3	15 891 448	7,2	2,1
Zusammen	9 201 855	− 0,5	19 687 640	− 0,1	2,1	36 721 580	3,8	76 696 663	3,4	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	644 168	1,9	1 567 000	− 0,8	2,4	1 896 897	4,5	4 643 354	2,9	2,4
Anderer Wohnsitz	72 580	7,4	161 221	9,6	2,2	271 816	9,7	637 686	10,1	2,3
Zusammen	716 748	2,4	1 728 221	0,1	2,4	2 168 713	5,1	5 281 040	3,8	2,4
Campingplätze										
Deutschland	606 752	53,5	2 052 831	44,0	3,4	1 052 021	45,0	3 743 167	34,9	3,6
Anderer Wohnsitz	98 394	24,0	276 050	25,4	2,8	168 188	30,1	464 918	28,0	2,8
Zusammen	705 146	48,5	2 328 881	41,5	3,3	1 220 209	42,7	4 208 085	34,1	3,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	776 847	− 2,3	2 287 811	− 0,6	2,9	2 962 282	1,1	8 524 811	0,6	2,9
Anderer Wohnsitz	21 393	− 5,0	77 169	− 7,3	3,6	83 141	1,3	309 638	− 1,6	3,7
Zusammen	798 240	− 2,4	2 364 980	− 0,8	3,0	3 045 423	1,1	8 834 449	0,6	2,9
Boardinghouses										
Deutschland	18 897	7,7	61 334	0,4	3,2	76 050	10,8	257 177	7,8	3,4
Anderer Wohnsitz	5 599	13,6	25 521	24,1	4,6	23 498	12,8	104 058	12,2	4,4
Zusammen	24 496	9,0	86 855	6,4	3,5	99 548	11,3	361 235	9,1	3,6
Ferienzentren										
Deutschland	168 749	6,4	667 185	7,7	4,0	665 079	5,9	2 508 319	3,3	3,8
Anderer Wohnsitz	34 609	− 0,3	172 159	4,4	5,0	175 565	− 5,5	726 205	− 6,2	4,1
Zusammen	203 358	5,2	839 344	7,0	4,1	840 644	3,3	3 234 524	1,0	3,8
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	449 002	12,5	2 517 249	7,9	5,6	1 334 413	6,0	7 457 125	2,9	5,6
Anderer Wohnsitz	23 859	19,7	123 345	15,8	5,2	103 005	10,8	530 623	11,8	5,2
Zusammen	472 861	12,8	2 640 594	8,3	5,6	1 437 418	6,3	7 987 748	3,4	5,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	2 664 415	11,1	9 153 410	10,0	3,4	7 986 742	7,5	27 133 953	5,7	3,4
Anderer Wohnsitz	256 434	12,0	835 465	12,5	3,3	825 213	8,8	2 773 128	6,7	3,4
Zusammen	2 920 849	11,2	9 988 875	10,2	3,4	8 811 955	7,6	29 907 081	5,8	3,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	9 993 543	1,8	24 997 410	2,9	2,5	37 098 815	3,9	87 939 168	3,5	2,4
Anderer Wohnsitz	2 129 161	3,5	4 679 105	4,3	2,2	8 434 720	7,4	18 664 576	7,1	2,2
Zusammen	12 122 704	2,1	29 676 515	3,1	2,4	45 533 535	4,5	106 603 744	4,1	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	199 429	6,4	3 878 856	4,6	19,4	879 368	5,5	17 441 868	3,9	19,8
Anderer Wohnsitz	2 173	− 23,4	21 937	− 21,1	10,1	11 264	6,5	137 839	34,3	12,2
Zusammen	201 602	6,0	3 900 793	4,4	19,3	890 632	5,5	17 579 707	4,1	19,7
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 192 972	1,8	28 876 266	3,1	2,8	37 978 183	3,9	105 381 036	3,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 131 334	3,5	4 701 042	4,1	2,2	8 445 984	7,4	18 802 415	7,3	2,2
Insgesamt	12 324 306	2,1	33 577 308	3,3	2,7	46 424 167	4,6	124 183 451	4,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	617 614	1,9	3 711 826	2,0	6,0	2 412 488	4,0	14 926 569	3,7	6,2
Anderer Wohnsitz	75 237	0,7	183 592	1,7	2,4	292 824	12,3	698 763	10,3	2,4
Zusammen	692 851	1,8	3 895 418	2,0	5,6	2 705 312	4,8	15 625 332	4,0	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	253 861	4,5	1 126 001	1,4	4,4	1 089 155	− 7,0	5 081 863	− 6,3	4,7
Anderer Wohnsitz	48 926	6,9	140 944	7,5	2,9	210 910	− 9,7	689 698	− 7,3	3,3
Zusammen	302 787	4,9	1 266 945	2,0	4,2	1 300 065	− 7,4	5 771 561	− 6,5	4,4
Kneippkurorte										
Deutschland	186 153	1,5	859 967	0,7	4,6	703 648	0,4	3 422 147	− 1,9	4,9
Anderer Wohnsitz	26 437	8,8	89 342	18,3	3,4	92 492	6,1	322 796	24,1	3,5
Zusammen	212 590	2,4	949 309	2,2	4,5	796 140	1,1	3 744 943	− 0,1	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 057 628	2,4	5 697 794	1,7	5,4	4 205 291	0,3	23 430 579	0,5	5,6
Anderer Wohnsitz	150 600	4,0	413 878	6,9	2,7	596 226	2,5	1 711 257	4,5	2,9
Zusammen	1 208 228	2,6	6 111 672	2,0	5,1	4 801 517	0,6	25 141 836	0,8	5,2
Seebäder										
Deutschland	734 766	14,4	3 832 445	9,5	5,2	2 176 274	15,4	10 670 825	12,0	4,9
Anderer Wohnsitz	19 168	21,0	55 157	19,5	2,9	66 478	17,3	191 311	16,1	2,9
Zusammen	753 934	14,6	3 887 602	9,6	5,2	2 242 752	15,5	10 862 136	12,1	4,8
Luftkurorte										
Deutschland	588 653	3,2	1 989 164	4,2	3,4	2 075 349	− 0,6	7 438 434	− 2,0	3,6
Anderer Wohnsitz	71 348	6,1	221 384	4,4	3,1	260 200	9,8	846 892	6,5	3,3
Zusammen	660 001	3,5	2 210 548	4,2	3,3	2 335 549	0,5	8 285 326	− 1,2	3,5
Erholungsorte										
Deutschland	1 043 364	6,7	3 248 200	8,4	3,1	3 342 409	5,8	10 527 082	4,6	3,1
Anderer Wohnsitz	116 990	7,4	323 781	5,5	2,8	358 474	9,6	964 161	6,6	2,7
Zusammen	1 160 354	6,8	3 571 981	8,1	3,1	3 700 883	6,2	11 491 243	4,8	3,1
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 768 561	− 0,2	14 108 663	0,9	2,1	26 178 860	3,8	53 314 116	3,9	2,0
Anderer Wohnsitz	1 773 228	2,9	3 686 842	3,5	2,1	7 164 606	7,6	15 088 794	7,6	2,1
Zusammen	8 541 789	0,4	17 795 505	1,4	2,1	33 343 466	4,6	68 402 910	4,7	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 192 972	1,8	28 876 266	3,1	2,8	37 978 183	3,9	105 381 036	3,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 131 334	3,5	4 701 042	4,1	2,2	8 445 984	7,4	18 802 415	7,3	2,2
Insgesamt	12 324 306	2,1	33 577 308	3,3	2,7	46 424 167	4,6	124 183 451	4,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	988 267	10,9	3 456 267	10,6	3,5	2 914 899	7,3	10 191 381	5,9	3,5
Anderer Wohnsitz	108 940	12,8	333 414	11,3	3,1	327 067	9,5	974 155	5,7	3,0
Zusammen	1 097 207	11,1	3 789 681	10,6	3,5	3 241 966	7,5	11 165 536	5,9	3,4
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 260 110	8,2	4 550 712	7,4	3,6	4 243 605	6,4	15 867 924	3,8	3,7
Anderer Wohnsitz	141 441	6,4	338 840	8,0	2,4	501 695	9,9	1 244 781	11,4	2,5
Zusammen	1 401 551	8,0	4 889 552	7,4	3,5	4 745 300	6,7	17 112 705	4,3	3,6
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 500 949	4,7	5 526 893	4,3	3,7	5 305 822	4,5	19 539 339	3,8	3,7
Anderer Wohnsitz	177 518	3,4	464 083	4,4	2,6	666 787	4,3	1 769 239	4,6	2,7
Zusammen	1 678 467	4,6	5 990 976	4,3	3,6	5 972 609	4,5	21 308 578	3,9	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 301 823	1,8	4 310 509	2,7	3,3	4 651 599	2,6	15 823 813	2,4	3,4
Anderer Wohnsitz	198 640	0,4	439 799	2,1	2,2	742 874	4,4	1 658 381	6,0	2,2
Zusammen	1 500 463	1,6	4 750 308	2,6	3,2	5 394 473	2,8	17 482 194	2,7	3,2
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 435 639	0,1	3 757 315	1,8	2,6	5 379 588	2,9	14 193 193	3,0	2,6
Anderer Wohnsitz	229 263	1,7	480 214	3,0	2,1	864 339	5,2	1 879 889	6,0	2,2
Zusammen	1 664 902	0,3	4 237 529	1,9	2,5	6 243 927	3,2	16 073 082	3,3	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	660 221	- 2,0	1 472 385	- 0,1	2,2	2 517 619	2,9	5 554 189	3,8	2,2
Anderer Wohnsitz	140 728	2,0	294 139	4,9	2,1	539 953	5,3	1 131 296	6,0	2,1
Zusammen	800 949	- 1,3	1 766 524	0,7	2,2	3 057 572	3,3	6 685 485	4,2	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	3 045 963	- 2,7	5 802 185	- 2,8	1,9	12 965 051	3,3	24 211 197	3,2	1,9
Anderer Wohnsitz	1 134 804	3,4	2 350 553	3,2	2,1	4 803 269	8,7	10 144 674	8,0	2,1
Zusammen	4 180 767	- 1,1	8 152 738	- 1,2	2,0	17 768 320	4,7	34 355 871	4,6	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 192 972	1,8	28 876 266	3,1	2,8	37 978 183	3,9	105 381 036	3,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 131 334	3,5	4 701 042	4,1	2,2	8 445 984	7,4	18 802 415	7,3	2,2
Insgesamt	12 324 306	2,1	33 577 308	3,3	2,7	46 424 167	4,6	124 183 451	4,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2007						Januar - Mai 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat			insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland	10 192 972	1,8	28 876 266	3,1	86,0	2,8	37 978 183	3,9	105 381 036	3,5	84,9	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	86 514	10,2	197 871	10,6	4,2	2,3	345 316	8,5	794 681	7,8	4,2	2,3
Dänemark	79 415	9,2	171 645	13,0	3,7	2,2	314 268	11,2	676 253	12,2	3,6	2,2
Estland	3 323	21,6	6 110	22,3	0,1	1,8	15 373	15,9	29 963	18,0	0,2	1,9
Finnland	24 043	12,4	47 322	8,8	1,0	2,0	92 176	15,7	184 250	16,6	1,0	2,0
Frankreich	100 843	- 2,4	197 125	- 2,6	4,2	2,0	441 199	6,7	882 563	7,9	4,7	2,0
Griechenland	13 938	4,1	34 051	5,7	0,7	2,4	69 682	8,8	182 291	7,8	1,0	2,6
Vereinigtes Königreich	182 319	0,6	378 933	1,8	8,1	2,1	719 121	4,9	1 505 186	5,0	8,0	2,1
Irland, Republik	10 178	23,4	22 742	26,2	0,5	2,2	53 006	27,9	121 271	29,7	0,6	2,3
Island	4 013	9,1	9 392	0,7	0,2	2,3	15 033	3,8	36 308	- 0,4	0,2	2,4
Italien	99 016	5,1	203 390	6,5	4,3	2,1	504 969	7,5	1 109 797	8,5	5,9	2,2
Lettland	4 444	42,1	8 281	22,4	0,2	1,9	19 722	55,9	37 966	41,3	0,2	1,9
Litauen	5 195	44,0	9 987	46,1	0,2	1,9	23 727	51,4	43 776	41,9	0,2	1,8
Luxemburg	16 123	19,9	39 974	21,3	0,9	2,5	66 678	14,1	163 831	10,1	0,9	2,5
Malta	700	- 35,2	1 744	- 32,7	0,0	2,5	3 174	- 6,6	8 369	- 0,5	0,0	2,6
Niederlande	296 039	6,5	792 505	8,1	16,9	2,7	1 062 211	0,0	2 617 205	- 0,3	13,9	2,5
Norwegen	24 323	9,3	46 805	10,0	1,0	1,9	101 051	14,0	196 746	14,0	1,0	1,9
Österreich	108 240	- 0,3	224 029	1,5	4,8	2,1	417 619	7,9	867 856	8,4	4,6	2,1
Polen	46 078	6,1	110 858	9,7	2,4	2,4	207 424	12,4	499 781	12,8	2,7	2,4
Portugal	9 432	- 5,4	21 480	- 18,0	0,5	2,3	48 619	- 1,3	115 705	- 2,1	0,6	2,4
Russland	33 610	4,8	87 092	5,4	1,9	2,6	167 409	19,0	449 003	17,2	2,4	2,7
Schweden	80 232	- 0,1	140 165	0,8	3,0	1,7	265 829	4,6	474 819	6,0	2,5	1,8
Schweiz	169 396	6,7	360 159	7,1	7,7	2,1	590 446	11,1	1 238 624	10,9	6,6	2,1
Slowakische Republik	5 853	38,3	13 180	21,6	0,3	2,3	25 649	43,0	63 293	30,5	0,3	2,5
Slowenien	5 245	38,0	11 103	32,0	0,2	2,1	23 388	58,4	52 028	58,3	0,3	2,2
Spanien	59 043	9,9	124 184	12,5	2,6	2,1	265 812	15,6	592 013	17,5	3,1	2,2
Tschechische Republik	24 461	4,0	51 108	- 3,7	1,1	2,1	103 033	8,9	226 985	4,5	1,2	2,2
Türkei	14 528	0,5	32 308	- 6,4	0,7	2,2	76 921	5,4	182 380	1,8	1,0	2,4
Ukraine	4 371	41,0	9 937	22,8	0,2	2,3	19 734	57,5	49 041	61,3	0,3	2,5
Ungarn	17 381	- 10,1	39 058	- 9,1	0,8	2,2	72 748	5,2	166 870	1,8	0,9	2,3
Zypern	630	14,3	1 431	14,4	0,0	2,3	3 407	44,4	8 158	28,2	0,0	2,4
Sonstige europ. Länder	36 344	2,1	84 825	3,5	1,8	2,3	174 937	10,8	409 981	11,4	2,2	2,3
Zusammen	1 565 270	4,9	3 478 794	5,9	74,0	2,2	6 309 681	8,0	13 986 993	7,8	74,4	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	5 302	7,2	12 225	- 0,9	0,3	2,3	20 232	8,0	49 060	- 0,1	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	8 734	- 8,1	26 246	- 1,2	0,6	3,0	42 669	5,8	129 555	11,6	0,7	3,0
Zusammen	14 036	- 2,8	38 471	- 1,1	0,8	2,7	62 901	6,5	178 615	8,1	0,9	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	12 725	- 13,8	35 263	- 12,4	0,8	2,8	65 145	0,6	179 615	0,0	1,0	2,8
China VR u. Hongkong	36 755	- 4,3	73 471	- 9,6	1,6	2,0	156 849	3,5	345 635	- 3,0	1,8	2,2
Indien	11 419	13,8	31 422	3,0	0,7	2,8	41 100	37,6	138 878	33,1	0,7	3,4
Israel	11 980	2,4	31 743	- 5,8	0,7	2,6	45 250	1,5	114 787	0,2	0,6	2,5
Japan	61 576	- 17,4	106 427	- 18,5	2,3	1,7	222 776	- 9,2	413 764	- 9,7	2,2	1,9
Südkorea	14 850	16,5	29 663	6,7	0,6	2,0	58 756	18,5	130 058	14,2	0,7	2,2
Taiwan	7 736	- 5,7	12 915	- 14,3	0,3	1,7	33 105	- 0,7	66 002	- 12,4	0,4	2,0
Sonstige asiat. Länder	30 851	- 14,3	67 066	- 16,6	1,4	2,2	133 260	- 7,6	310 510	- 10,4	1,7	2,3
Zusammen	187 892	- 9,0	387 970	- 11,7	8,3	2,1	756 241	- 0,9	1 699 249	- 2,8	9,0	2,2
Amerika												
Kanada	26 717	8,9	57 678	9,8	1,2	2,2	81 872	6,1	182 656	8,0	1,0	2,2
USA	212 547	3,6	466 878	5,7	9,9	2,2	750 384	6,9	1 667 440	6,6	8,9	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	5 743	- 9,3	14 979	- 12,2	0,3	2,6	22 341	1,4	59 799	- 7,7	0,3	2,7
Brasilien	14 039	12,0	33 949	6,2	0,7	2,4	50 643	24,7	130 477	25,4	0,7	2,6
Sonst. südamer. Länder	10 811	7,1	27 750	1,4	0,6	2,6	38 179	15,8	99 314	7,4	0,5	2,6
Zusammen	269 857	4,3	601 234	5,4	12,8	2,2	943 419	7,9	2 139 686	7,3	11,4	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	21 602	12,6	44 576	8,4	0,9	2,1	67 672	11,8	146 048	8,5	0,8	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	3 707	54,3	8 322	64,2	0,2	2,2	11 280	42,0	25 734	47,6	0,1	2,3
Zusammen	25 309	17,3	52 898	14,5	1,1	2,1	78 952	15,3	171 782	12,9	0,9	2,2
Ohne Angabe	68 970	4,0	141 675	7,2	3,0	2,1	294 790	16,3	626 090	25,2	3,3	2,1
Ausland zusammen	2 131 334	3,5	4 701 042	4,1	14,0	2,2	8 445 984	7,4	18 802 415	7,3	15,1	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	12 324 306	2,1	33 577 308	3,3	100,0	2,7	46 424 167	4,6	124 183 451	4,1	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Mai 2007										Jan. - Mai 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 459	4 380	98,2	– 1,9	177 105	173 718	98,1	0,7	37,0	37,9	22,3	27,1
Hamburg	286	284	99,3	– 0,7	35 862	35 619	99,3	1,7	59,5	59,9	52,2	52,7
Niedersachsen	5 806	5 456	94,0	– 3,5	272 135	258 625	95,0	– 1,2	37,7	39,8	27,0	30,6
Bremen	95	94	98,9	0,0	9 823	9 537	97,1	0,3	45,6	47,0	39,3	40,1
Nordrhein-Westfalen	5 306	5 060	95,4	– 0,4	292 036	278 632	95,4	0,5	38,8	40,8	34,6	36,8
Hessen	3 453	3 344	96,8	2,7	198 747	191 111	96,2	2,3	37,8	39,3	33,4	35,6
Rheinland-Pfalz	3 647	3 637	99,7	– 0,4	157 811	153 313	97,1	– 0,7	36,8	37,9	25,9	28,4
Baden-Württemberg	7 022	6 778	96,5	4,6	308 884	296 592	96,0	2,7	37,5	39,1	30,6	33,1
Bayern	13 638	13 562	99,4	– 1,3	565 903	553 579	97,8	– 0,2	35,6	36,4	30,4	31,8
Saarland	268	267	99,6	0,4	14 924	14 387	96,4	– 2,3	42,1	43,7	36,6	38,5
Berlin	586	586	100,0	1,7	91 096	90 077	98,9	5,8	57,0	57,6	47,4	48,1
Brandenburg	1 429	1 414	99,0	– 2,6	78 591	76 300	97,1	– 0,7	38,1	39,2	26,3	29,7
Mecklenburg-Vorpommern	2 686	2 606	97,0	1,9	173 784	167 493	96,4	1,7	38,5	40,3	25,0	29,5
Sachsen	2 091	2 068	98,9	– 1,2	113 928	111 436	97,8	0,3	43,3	44,3	32,8	35,4
Sachsen-Anhalt	1 066	1 053	98,8	2,4	55 521	53 460	96,3	1,8	34,8	36,2	26,8	28,5
Thüringen	1 422	1 384	97,3	– 0,2	70 049	67 571	96,5	0,0	38,1	39,5	29,4	31,7
Bundesgebiet	53 260	51 973	97,6	– 0,2	2 616 199	2 531 450	96,8	0,7	38,5	39,9	30,4	33,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Mai 2007										Jan. - Mai 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 401	13 093	97,7	0,4	1 007 454	981 080	97,4	0,8	40,6	41,8	33,4	35,1
Hotels garnis	8 397	8 205	97,7	– 1,8	319 937	309 832	96,8	– 0,1	38,9	40,2	31,8	34,0
Gasthöfe	9 683	9 434	97,4	– 0,4	230 275	221 828	96,3	2,1	26,2	27,2	18,6	20,3
Pensionen	5 352	5 220	97,5	– 0,5	130 917	125 370	95,8	– 0,2	31,3	32,7	21,1	24,2
Hotellerie	36 833	35 952	97,6	– 0,5	1 688 583	1 638 110	97,0	0,7	37,6	38,8	30,1	32,1
Jugendherbergen und Hütten	1 749	1 702	97,3	4,0	141 705	135 929	95,9	2,0	39,3	41,2	24,8	27,9
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 787	2 727	97,8	3,2	219 328	211 020	96,2	2,5	34,8	36,3	26,8	30,5
Boardinghouses	79	76	96,2	10,1	5 705	5 560	97,5	15,5	49,1	50,4	43,3	44,4
Ferienzentren	87	87	100,0	– 1,1	60 291	59 229	98,2	0,7	44,9	45,7	35,5	40,0
Ferienhäuser, -wohnungen	10 747	10 488	97,6	– 0,5	337 267	323 746	96,0	0,2	25,3	26,4	15,7	18,3
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 449	15 080	97,6	0,7	764 296	735 484	96,2	1,3	32,3	33,7	22,3	25,6
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 282	51 032	97,6	– 0,1	2 452 879	2 373 594	96,8	0,9	36,0	37,2	27,7	30,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	978	941	96,2	– 3,1	163 320	157 856	96,7	– 1,7	77,0	79,7	71,0	74,7
Betriebe insgesamt ...	53 260	51 973	97,6	– 0,2	2 616 199	2 531 450	96,8	0,7	38,5	39,9	30,4	33,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Mai 2007										Jan. - Mai 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 844	3 736	97,2	– 1,5	227 075	219 557	96,7	0,1	53,2	55,1	44,5	47,6
Heilklimatische Kurorte	3 130	3 049	97,4	– 1,0	120 982	114 636	94,8	– 1,3	32,5	34,5	31,0	33,2
Kneippkurorte	1 463	1 425	97,4	– 0,5	68 399	65 541	95,8	– 0,4	42,6	44,5	35,3	38,4
Heilbäder zusammen	8 437	8 210	97,3	– 1,2	416 456	399 734	96,0	– 0,4	45,5	47,5	39,1	41,9
Seebäder	5 803	5 634	97,1	– 1,9	280 132	271 445	96,9	0,4	39,5	40,9	23,8	28,7
Luftkurorte	5 081	4 979	98,0	– 0,4	209 112	202 728	96,9	– 0,1	30,7	31,7	24,8	26,6
Erholungsorte	7 296	7 140	97,9	0,3	299 822	288 527	96,2	0,1	33,7	35,1	23,6	26,9
Sonstige Gemeinden	26 643	26 010	97,6	0,5	1 410 677	1 369 016	97,0	1,4	38,5	39,7	31,5	33,5
Betriebe insgesamt ...	53 260	51 973	97,6	– 0,2	2 616 199	2 531 450	96,8	0,7	38,5	39,9	30,4	33,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2007					Januar - Mai 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	56 331	51,4	220 868	27,5	3,9	92 772	45,1	363 887	29,7	3,9
Anderer Wohnsitz	4 991	37,8	13 817	58,9	2,8	8 509	35,2	22 676	36,9	2,7
Zusammen	61 322	50,2	234 685	29,0	3,8	101 281	44,2	386 563	30,1	3,8
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	90 736	64,9	380 887	39,3	4,2	168 332	45,0	721 772	27,1	4,3
Anderer Wohnsitz	8 561	34,8	26 011	57,0	3,0	15 048	37,0	41 223	39,6	2,7
Zusammen	99 297	61,8	406 898	40,3	4,1	183 380	44,3	762 995	27,7	4,2
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	47 128	44,6	143 657	83,8	3,0	82 836	28,3	251 203	52,6	3,0
Anderer Wohnsitz	7 524	37,8	26 263	44,2	3,5	13 039	26,9	43 709	28,7	3,4
Zusammen	54 652	43,6	169 920	76,3	3,1	95 875	28,1	294 912	48,5	3,1
Hessen										
Deutschland	39 874	46,5	112 998	47,8	2,8	68 084	45,9	201 349	41,2	3,0
Anderer Wohnsitz	4 693	37,4	11 880	31,1	2,5	7 061	33,1	17 924	26,8	2,5
Zusammen	44 567	45,5	124 878	46,0	2,8	75 145	44,6	219 273	39,9	2,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	43 973	22,8	124 010	6,2	2,8	83 698	22,8	239 715	10,1	2,9
Anderer Wohnsitz	22 534	6,8	73 890	5,9	3,3	39 020	17,4	120 816	14,9	3,1
Zusammen	66 507	16,9	197 900	6,1	3,0	122 718	21,0	360 531	11,6	2,9
Baden-Württemberg										
Deutschland	58 889	31,6	215 830	34,1	3,7	124 652	37,6	465 875	35,2	3,7
Anderer Wohnsitz	19 862	25,9	52 205	24,6	2,6	36 374	36,5	98 703	33,2	2,7
Zusammen	78 751	30,1	268 035	32,2	3,4	161 026	37,3	564 578	34,9	3,5
Bayern										
Deutschland	87 364	44,5	335 771	41,5	3,8	172 001	38,4	735 527	26,1	4,3
Anderer Wohnsitz	18 438	19,2	42 266	21,0	2,3	32 985	28,0	78 639	27,4	2,4
Zusammen	105 802	39,4	378 037	38,9	3,6	204 986	36,6	814 166	26,2	4,0
Saarland										
Deutschland	3 636	84,2	9 998	49,5	2,7	5 969	77,2	16 755	41,7	2,8
Anderer Wohnsitz	445	21,6	1 014	56,7	2,3	744	33,8	1 565	41,8	2,1
Zusammen	4 081	74,4	11 012	50,1	2,7	6 713	71,1	18 320	41,7	2,7
Berlin										
Deutschland	1 929	27,7	6 192	18,1	3,2	3 486	8,9	12 108	– 7,4	3,5
Anderer Wohnsitz	807	1,4	2 710	14,2	3,4	1 484	11,2	4 839	22,4	3,3
Zusammen	2 736	18,6	8 902	16,8	3,3	4 970	9,6	16 947	– 0,5	3,4
Brandenburg										
Deutschland	39 875	101,5	105 101	106,8	2,6	53 122	91,9	139 469	88,9	2,6
Anderer Wohnsitz	1 914	66,0	5 158	70,3	2,7	2 656	74,3	7 269	83,3	2,7
Zusammen	41 789	99,6	110 259	104,7	2,6	55 778	91,0	146 738	88,7	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	81 632	68,7	253 717	60,5	3,1	116 242	66,2	374 561	62,3	3,2
Anderer Wohnsitz	2 856	55,4	7 992	50,5	2,8	3 734	65,0	10 356	53,4	2,8
Zusammen	84 488	68,2	261 709	60,2	3,1	119 976	66,1	384 917	62,0	3,2
Sachsen										
Deutschland	25 385	89,7	68 844	60,9	2,7	36 574	91,0	101 964	59,3	2,8
Anderer Wohnsitz	2 680	62,9	6 421	53,5	2,4	3 339	69,5	8 224	64,3	2,5
Zusammen	28 065	86,8	75 265	60,3	2,7	39 913	89,0	110 188	59,7	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	14 091	71,7	35 002	65,3	2,5	20 388	60,2	55 656	58,3	2,7
Anderer Wohnsitz	1 183	36,4	2 121	23,0	1,8	1 538	34,3	2 989	23,2	1,9
Zusammen	15 274	68,3	37 123	62,1	2,4	21 926	58,0	58 645	56,1	2,7
Thüringen										
Deutschland	13 337	94,9	33 726	81,8	2,5	18 677	83,3	51 719	62,5	2,8
Anderer Wohnsitz	1 347	31,3	3 165	12,2	2,3	1 735	49,2	4 143	21,3	2,4
Zusammen	14 684	86,6	36 891	72,6	2,5	20 412	79,8	55 862	58,5	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	606 752	53,5	2 052 831	44,0	3,4	1 052 021	45,0	3 743 167	34,9	3,6
Anderer Wohnsitz	98 394	24,0	276 050	25,4	2,8	168 188	30,1	464 918	28,0	2,8
Insgesamt	705 146	48,5	2 328 881	41,5	3,3	1 220 209	42,7	4 208 085	34,1	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2007						Januar - Mai 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	606 752	53,5	2 052 831	44,0	88,1	3,4	1 052 021	45,0	3 743 167	34,9	89,0	3,6
Ausland												
Europa												
Belgien	4 315	49,1	12 166	45,6	4,4	2,8	8 477	54,1	24 905	48,2	5,4	2,9
Dänemark	6 648	40,5	16 994	54,0	6,2	2,6	13 449	30,7	33 588	37,1	7,2	2,5
Estland	93	447,1	141	729,4	0,1	1,5	113	- 67,4	170	- 86,7	0,0	1,5
Finnland	892	- 11,6	1 595	7,8	0,6	1,8	1 649	9,3	2 833	13,5	0,6	1,7
Frankreich	1 970	9,0	4 012	15,4	1,5	2,0	3 565	21,5	7 888	30,7	1,7	2,2
Griechenland	87	89,1	250	38,9	0,1	2,9	182	208,5	537	153,3	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	5 526	2,5	14 321	3,6	5,2	2,6	8 685	17,7	23 024	16,9	5,0	2,7
Irland, Republik	284	51,9	1 046	13,2	0,4	3,7	491	47,9	1 585	19,7	0,3	3,2
Island	120	- 15,5	181	- 45,0	0,1	1,5	306	42,3	571	22,8	0,1	1,9
Italien	1 408	55,6	2 774	67,4	1,0	2,0	5 373	52,9	9 970	52,4	2,1	1,9
Lettland	67	**	113	**	0,0	1,7	100	**	182	**	0,0	1,8
Litauen	44	51,7	108	129,8	0,0	2,5	84	40,0	195	18,9	0,0	2,3
Luxemburg	317	7,5	899	- 5,5	0,3	2,8	699	7,0	2 127	- 5,3	0,5	3,0
Malta	1	- 99,2	6	- 98,0	0,0	6,0	21	- 82,5	68	- 77,4	0,0	3,2
Niederlande	58 546	20,5	175 912	20,9	63,7	3,0	89 851	23,0	266 467	20,8	57,3	3,0
Norwegen	658	7,0	1 574	45,1	0,6	2,4	1 538	7,9	3 055	1,9	0,7	2,0
Österreich	2 891	42,3	6 843	46,9	2,5	2,4	4 679	54,0	11 960	54,2	2,6	2,6
Polen	493	28,1	1 484	9,0	0,5	3,0	1 285	126,6	4 482	96,2	1,0	3,5
Portugal	44	25,7	87	- 10,3	0,0	2,0	87	117,5	164	49,1	0,0	1,9
Russland	29	- 48,2	54	- 33,3	0,0	1,9	90	5,9	186	47,6	0,0	2,1
Schweden	2 017	28,6	3 620	42,6	1,3	1,8	3 572	32,3	6 308	46,8	1,4	1,8
Schweiz	8 175	51,6	24 074	48,4	8,7	2,9	16 967	64,7	49 652	53,6	10,7	2,9
Slowakische Republik	47	104,3	89	134,2	0,0	1,9	81	- 56,9	210	- 60,9	0,0	2,6
Slowenien	50	51,5	93	72,2	0,0	1,9	115	161,4	210	169,2	0,0	1,8
Spanien	501	66,4	1 751	75,3	0,6	3,5	904	68,7	2 911	58,2	0,6	3,2
Tschechische Republik	301	50,5	610	49,1	0,2	2,0	558	47,6	1 185	45,8	0,3	2,1
Türkei	12	100,0	33	230,0	0,0	2,8	28	100,0	53	3,9	0,0	1,9
Ukraine	15	15,4	21	50,0	0,0	1,4	19	- 24,0	25	- 52,8	0,0	1,3
Ungarn	141	93,2	510	209,1	0,2	3,6	190	61,0	648	188,0	0,1	3,4
Zypern	-	-	-	-	-	-	1	X	2	X	0,0	2,0
Sonstige europ. Länder	152	- 22,4	309	- 55,3	0,1	2,0	380	19,9	830	- 13,2	0,2	2,2
Zusammen	95 844	24,3	271 670	25,5	98,4	2,8	163 539	30,0	455 991	27,7	98,1	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	50	2,0	125	43,7	0,0	2,5	117	46,3	221	74,0	0,0	1,9
Sonstige afrik. Länder	21	133,3	34	240,0	0,0	1,6	36	157,1	53	152,4	0,0	1,5
Zusammen	71	22,4	159	63,9	0,1	2,2	153	62,8	274	85,1	0,1	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	2	X	4	X	0,0	2,0	21	X	25	X	0,0	1,2
China VR u. Hongkong	57	850,0	63	800,0	0,0	1,1	75	134,4	93	69,1	0,0	1,2
Indien	-	-	-	-	-	-	1	- 80,0	2	- 87,5	0,0	2,0
Israel	63	37,0	87	24,3	0,0	1,4	174	- 8,9	256	- 8,9	0,1	1,5
Japan	8	- 57,9	20	- 31,0	0,0	2,5	36	9,1	104	89,1	0,0	2,9
Südkorea	97	29,3	117	25,8	0,0	1,2	179	39,8	216	27,8	0,0	1,2
Taiwan	1	X	4	X	0,0	4,0	1	- 50,0	4	- 60,0	0,0	4,0
Sonstige asiat. Länder	24	20,0	61	144,0	0,0	2,5	96	57,4	163	68,0	0,0	1,7
Zusammen	252	50,9	356	50,8	0,1	1,4	583	29,0	863	26,4	0,2	1,5
Amerika												
Kanada	234	41,0	427	59,9	0,2	1,8	342	39,0	585	13,8	0,1	1,7
USA	665	28,6	1 269	34,3	0,5	1,9	1 004	29,9	1 864	30,4	0,4	1,9
Mittelamerika und Karibik	2	0,0	4	- 60,0	0,0	2,0	22	266,7	61	134,6	0,0	2,8
Brasilien	35	20,7	48	6,7	0,0	1,4	63	85,3	86	41,0	0,0	1,4
Sonst. südamer. Länder	32	- 43,9	50	- 43,8	0,0	1,6	45	- 48,3	69	- 68,3	0,0	1,5
Zusammen	968	25,6	1 798	32,6	0,7	1,9	1 476	28,8	2 665	18,5	0,6	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	778	5	1233	12,7	0,4	1,6	1126	8,6	1822	20,2	0,4	1,6
Neuseeland u. Ozeanien	138	- 32,0	211	- 27,0	0,1	1,5	245	- 1,6	363	- 2,2	0,1	1,5
Zusammen	916	- 3,0	1444	4,4	0,5	1,6	1371	6,6	2185	15,8	0,5	1,6
Ohne Angabe	343	8,5	623	7,0	0,2	1,8	1 066	113,6	2 940	197,0	0,6	2,8
Ausland zusammen	98 394	24,0	276 050	25,4	11,9	2,8	168 188	30,1	464 918	28,0	11,0	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	705 146	48,5	2 328 881	41,5	100,0	3,3	1 220 209	42,7	4 208 085	34,1	100,0	3,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Mai 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	222	18 761	17 773	1,7	94,7
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	330	330	288	26 603	25 112	3,2	94,4
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	221	221	220	14 448	13 874	3,8	96,0
Hessen	222	222	213	15 051	13 114	2,4	87,1
Rheinland-Pfalz	254	254	254	20 413	19 667	– 1,5	96,3
Baden-Württemberg	328	295	283	21 971	20 918	5,4	95,2
Bayern	422	422	416	35 810	34 989	3,4	97,7
Saarland	24	24	24	2 088	2 061	49,8	98,7
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	171	171	168	10 887	10 184	– 0,3	93,5
Mecklenburg-Vorpommern	179	179	176	24 218	23 839	1,1	98,4
Sachsen	103	103	101	6 717	6 434	– 2,7	95,8
Sachsen-Anhalt	63	63	63	5 026	4 711	– 1,2	93,7
Thüringen	57	57	54	7 990	3 796	3,0	47,5
Bundesgebiet	2 656	2 623	2 491	211 100	197 589	2,4	93,6

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-